



Liebe Interessenten an neuen Wohnformen.

In unserer Region gibt es zwischen Konstanz und dem Westallgäu verschiedenste Wohninitiativen und Projekte für Neue Wohnformen. Leider scheitern viele an den überhöhten Grundstückspreisen und den überall fehlenden Bauplätzen. Wenn Städte und Gemeinden Flächen auf ihrer Gemarkung haben, die sich für Wohnprojekte eignen würden, vergeben Sie meist an große Bauträger und misstrauen den vielfältigen Projekten, die als Baugemeinschaft, Wohngenossenschaft oder Mietshäusersyndikat-Gruppe daher kommen.

In den größeren Städten wie Konstanz, Ulm und Ravensburg hat man inzwischen die Konzeptvergabe eingeführt, dort gibt es mehr Chancen für Projekte auf Grundstücke. In Konstanz wurde ein geregeltes Verfahren einberufen, um einen gewissen Prozentsatz von Baugemeinschaften zu ermöglichen. In Ravensburg will die Stadt in der nächsten Runde von Bauflächenplanung auch die Vergabe nach Kriterien einrichten.

In kleineren Gemeinden hat nur die Wohngenossenschaft Wohnen plus in Wangen nach jahrelanger Vorarbeit ein Grundstück erworben. Sie planen ein Projekt von 30 Wohnungen in selbstorganisierter Gemeinschaft und haben für das notwendige Finanzvolumen von mehreren Millionen Euro eine solide Bankfinanzierung abgeschlossen. Baubeginn wird wohl erst Ende diesen Jahres sein, aber mit der Fertigstellung ist ein Jahr später zu rechnen.

Was kann man unter dem Schlagwort „Gemeinschaftliches Wohnen“ verstehen:

Leben mit einer verbindlichen Gruppe, die generationenübergreifend ihr Leben teilt und manche Infrastruktur, sowie durch offene Räume das soziale Leben nach Innen und nach Außen gestaltet. Alle Menschen im Quartier sollen in Verbindung mit Anderen und doch selbstbestimmt leben können und dafür die Unterstützung finden, die sie brauchen. Es gibt abgeschlossene Wohnungen und Räume für gemeinschaftliche Aktivitäten. Junge Familien können ihre Kinder in einer zugewandten Umgebung aufwachsen lassen. Fürsorge für Kinder und Ältere sind selbstverständliche Bestandteile des Konzepts, denn Sorge für Andere gehört zum Leben dazu, sollte auch im Alltag möglich sein und bereichern. Was nach sinnvollem, einfachen Konzept klingt, birgt manche Schwierigkeiten im Detail.

**Impressum: Regionalstelle des Forums für
Gemeinschaftliches Wohnen e.V.**
88214 Ravensburg, Raiffeisenstr.12.
Tel: 0152-5360 9313, ew@viainstitut.de

Programm der Regionalstelle Gemeinschaftliches Wohnen, RV, Herbst 2019

17. 10. 19 um 19 Uhr

Vortrag und Infoveranstaltung

"Neue Wohnformen-was gibt es für Varianten"? Vortrag der Regionalstelle im VIA-Institut, Referenten: Architekt Keller und Soziologin Wonneberger: Was für Gestaltungs-Möglichkeiten gibt es und was braucht es dazu? Welche Rechtsformen gibt es? Welche Rechtsform erfordert welche Finanzierung, mit welchen Konsequenzen? Auch in Ravensburg sollen Baugrundstücke in Zukunft in Konzeptvergabe zugeteilt werden.

Begrüßung durch Herrn Herrling, Leiter des Stadtplanungsamtes in RV.

Ort: Seniorentreff im Hirschgraben 7, Eintritt 6€

16.11.19 von 14 - 18 Uhr

Workshop für Wohnprojekte im November 2019:

Wie werden wir als Gemeinschaftswohnprojekt eine handlungsfähige Gruppe, Gruppenprozesse in der Planungs- und Umsetzungsphase? Gemeinschaftliches Wohnen, und die Moderation des Gruppenprozesses, Beispiele.

Was umfasst dies, welches sind die adäquaten Schritte in den Projektphasen?

Was muss die Gruppe ihrerseits beachten? (lokale Rahmenbedingungen, rechtliche Voraussetzungen).

**Referenten Keller und Wonneberger,
Teilnahmegebühr 50€.**

Offene Wohnprojektschmiede für Projekte, die irgendwo zwischen der Planungsphase und der Umsetzungsphase stecken und mit jeweils anderen Schwierigkeiten zu kämpfen haben. Unter Beteiligung von Architekt Theo Keller und Beraterin Eva Wonneberger wollen wir die einzelnen Schwierigkeiten und Situationen der unterschiedlichen Projekte analysieren, Vernetzung anbieten, und aus den Erfahrungen der bereits erfahreneren Projekte lernen.

Folgende Themen werden wir gemeinsam diskutieren:

- Standorte, Bauplätze und Stadtentwicklungspläne
- Leerstand und Umnutzung
- Ökologie und Bauauflagen der Gemeinde
- Wo stagniert die Initiative? Interne Probleme?
- Zusammenarbeit mit Gemeinderat und Bürgermeister, Presse?
- Hätte eine externe Moderation oder Intervention in der Verhandlung mit der Gemeinde eine bessere Position?

**Anmeldung bis 05.11.19 unter: ew@viainstitut.de
Ansprechpartnerin bei Programmfragen: Frau Dr.
Wonneberger, Tel.: 0152-5360 9313**